

Bericht des Aufsichtsrats der PVA TePla AG über das Geschäftsjahr 2020

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2020 haben die Mitarbeiter der PVA TePla AG eine außerordentliche Leistung erbracht. Das Unternehmen zeigte trotz der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie eine beeindruckende operative Stärke.

Durch eine Akquisition und eine Unternehmensbeteiligung hat die PVA TePla-Gruppe einen weiteren Schritt für künftiges Wachstum in wichtigen Technologiemärkten unternommen. Weiterhin hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020 den Nachfolgeprozess für den Vorstand der PVA TePla AG erfolgreich beendet und das neue Vorstandsteam um Manfred Bender, der seit dem 1. Januar 2021 als Vorstandsvorsitzender neben Alfred Schopf agiert, aufgestellt. Für die erfolgreiche Weiterentwicklung und das Wachstum einer fokussierten PVA TePla-Gruppe sind damit hervorragende Voraussetzungen geschaffen worden.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und der Gruppe. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese mit dem Vorstand intensiv und detailliert erörtert. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats diese nach intensiver Prüfung und Erörterung gebilligt.

Die Themen im Aufsichtsratsplenium

Im Berichtsjahr fanden vier turnusmäßige und zwei außerordentliche Sitzungen statt. Aufgrund der besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie wurden die Sitzungen als virtuelle Sitzung oder als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form durchgeführt. Die Teilnehmer der Sitzungen waren zum Teil auch telefonisch zugeschaltet. Eine der zwei außerordentlichen Sitzungen war eine rein fernmündliche Sitzung. An allen Aufsichtsratssitzungen haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen. Der Aufsichtsrat tagte auch ohne den Vorstand. Gegenstand dieser Sitzungen waren die Bestellung Manfred Benders zum neuen Vorstandsvorsitzenden der PVA TePla AG sowie Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten

Unsere regelmäßigen Beratungen im Plenum beinhalteten die Projekt-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung der PVA TePla-Gruppe. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat intensiv über die Optimierung des Technologieportfolios und damit einhergehender Maßnahmen beraten, um so in den von den Tochtergesellschaften der PVA TePla-Gruppe adressierten Kernmärkten weiterhin profitables Wachstum zu sichern. Besondere Schwerpunkte unserer Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr waren aus diesem Grund die personelle Weiterentwicklung des Vorstands, insbesondere die Nachfolgeplanung für den Vorstandsvorsitzenden sowie die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Mit der Neuaufstellung des Führungsteams der PVA TePla AG sind die Weichen für die weitere erfolgreiche Arbeit des Unternehmens gestellt. Die Akquisition der OKOS Solutions, LLC und die Unternehmensbeteiligung an der MPA Industrie SA sichern Wachstumfelder in wichtigen Technologiebereichen.

In Vorbereitung auf diese Sitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte Berichte zur Lage der Gesellschaften der PVA TePla-Gruppe sowie weitere Informationen, wie interne Kontrollberichte und Sitzungsprotokolle. Anhand von aktuellen Finanzzahlen sowie jeweils aktualisierten Prognoseberichten und Entwicklungsplänen (Aufträge, Umsätze, Wettbewerb, Marktanteile) konnte sich der Aufsichtsrat vor und während der Sitzungen ein ausreichendes Bild von der Geschäftslage machen. Abweichungen des

Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Budgetplanungen wurden dabei ausführlich erläutert und begründet.

In der Sitzung vom **20. März 2020** standen der Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 und die entsprechenden Erörterungen und Beschlussfassungen im Vordergrund. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Erörterung der M&A-Aktivitäten und mögliche Projekte in diesem Zusammenhang. Darüber hinaus befassten wir uns mit dem vorliegenden Entwurf der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2020, den wir freigaben.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom **27. April 2020** wurde über M&A Aktivitäten und die Bedeutung regionaler Märkte für die PVA TePla-Gruppe gesprochen. Finanzierungsfragen und der Abschluss eines Konsortialvertrags wurden ebenfalls erörtert. Der Ablauf einer virtuellen Hauptversammlung wurde dargestellt.

In der telefonischen, außerordentlichen Sitzung am **7. Mai 2020** wurde der Entwurf des Anstellungsvertrags Manfred Benders erörtert.

In der Sitzung vom **26. Juni 2020** haben wir uns wiederum intensiv mit der Geschäftssituation sowie vorhandenen Projekten der einzelnen Tochtergesellschaften beschäftigt. Die Personalentwicklung in den Führungsebenen der Tochtergesellschaften bildeten einen weiteren Schwerpunkt. Des Weiteren wurde intensiv über M&A Aktivitäten gesprochen: Die Übernahme der OKOS Solutions, LLC in Manassas, Virginia (USA), einen führenden Produzenten von Ultraschall-Messgeräten, sowie der stufenweise Eintritt bei dem französischen Unternehmen MPA standen hierbei im Mittelpunkt. Der erstmals zu erstellende Nachhaltigkeitsbericht der PVA TePla AG für das Geschäftsjahr 2020 wurde eingehend erörtert. Die Risikoberichterstattung der Tochterunternehmen stellten einen weiteren Schwerpunkt dar.

In der Aufsichtsratssitzung am **17. September 2020** haben wir ausführlich über die Geschäftsentwicklung, insbesondere Umsatzentwicklung, Auftragseingang sowie die Ergebnissituation der einzelnen Tochtergesellschaften im laufenden Jahr gesprochen. Das Thema Nachhaltigkeit ist im Zusammenhang mit möglichen Zertifizierungen erörtert worden. Der Aufsichtsrat beschließt den Abschluss eines Vertrags zur Übernahme der OKOS Solutions, LLC.

In der Aufsichtsratssitzung am **23. November 2020** stand die Unternehmensplanung für die Jahre 2021 – 2023 für die PVA TePla-Gruppe, die Holding sowie die einzelnen Tochtergesellschaften im Vordergrund. Der Aufsichtsrat ließ sich von den Geschäftsführern der größten Tochtergesellschaften umfassend über den Stand der Projekte und der Geschäftsplanungen berichten. Alle Budgets wurden genehmigt. Fragen der Personalplanung in einzelnen Tochtergesellschaften wurden erörtert. Die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex wurde diskutiert und beschlossen.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat haben in der Sitzung am 23. November 2020 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex diskutiert und beschlossen. Die aktuelle Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebsite unter <https://www.pvatepla.com/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich gemacht. Über Corporate Governance berichtet der Vorstand, zugleich auch für den Aufsichtsrat, gemäß Punkt F. 5 des Kodex auf der Internetseite der Gesellschaft unter: <https://www.pvatepla.com/investor-relations/corporate-governance>.

Der Hauptversammlung wurde die Wahl der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“ als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Prüfers im Sinne von § 107 Abs. 3 Satz 2 AktG überzeugt und eine entsprechende Unabhängigkeitserklärung eingeholt und ausgewertet. Nach einem Beschluss des Aufsichtsrats darf der Abschlussprüfer ebenfalls bestimmte Due Diligence-Leistungen inklusive in diesem Kontext anfallenden Nebenleistungen, Schulungsleistungen sowie sonstige Beratungsleistungen erbringen. Nach der Zustimmung durch die Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat den Auftrag an den Abschlussprüfer erteilt und das Prüfungshonorar festgelegt. Ebenso wurden die Schwerpunkte der Prüfungen des Jahres- und des Konzernabschlusses 2020 zwischen Aufsichtsrat und Abschlussprüfer abgestimmt. Im Geschäftsjahr 2020

wurde der Abschlussprüfer zudem mit der prüferischen Durchsicht der erstmals zu erstellenden nichtfinanziellen Erklärung beauftragt.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr.

Die Selbstevaluierung wurde anhand eines detaillierten Fragenkatalogs und von Interviews durchgeführt und somit die gemäß Corporate Governance Kodex vorgesehene Überprüfung der Effizienz des Aufsichtsrats vorgenommen.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat für das Berichtsjahr einen Abhängigkeitsbericht gem. § 312 Abs. 3 AktG erstellt. Dieser Bericht wurde von der „Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“ geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit folgendem Wortlaut versehen: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaften nicht unangemessen hoch waren.“ Der Abhängigkeitsbericht wurde dem Aufsichtsrat zugeleitet, der diesen und die darin aufgeführten Rechtsgeschäfte und Maßnahmen einer eigenständigen Prüfung gem. § 314 Abs. 2 AktG unterzog. Diese führte zu keinen Beanstandungen. In der Sitzung am 19. März 2021 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Abschlussprüfung und Jahresabschluss

Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31.12.2020 sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der PVA TePla AG geprüft. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass der vorliegende Jahres- und Konzernabschluss in Übereinstimmung mit dem HGB bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden ist und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage widerspiegelt. Der Jahres- und Konzernabschluss sowie der Lagebericht und Konzernlagebericht haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Die Abschlüsse nebst Lageberichten sowie die jeweiligen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Mitglied des Aufsichtsrats übersandt. Diese hat der Aufsichtsrat ausgewertet und in der Sitzung vom 19. März 2021 ausführlich erörtert. In dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und die Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung des Vorstands sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwände. Wir stimmen daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss billigen wir. Der Jahresabschluss ist damit gem. § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Mit den Lageberichten und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens sind wir einverstanden. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den ausgewiesenen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Das Vorstandsteam wurde zur Hauptversammlung 2020 mit Andreas Mühe als „Vorstand Technologie“ und Jalin Ketter als „Vorstand Finanzen“ um zwei Positionen erweitert. Zum 1. Januar 2021 hat Manfred Bender als Vorstandsvorsitzender der PVA TePla AG begonnen. Alfred Schopf als Co-Vorstandsvorsitzender wird Ende Juni 2021 aus dem Amt scheidet.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat fanden nicht statt.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021

Wir gehen davon aus, dass COVID-19 die Weltwirtschaft nicht dauerhaft im laufenden Geschäftsjahr belasten wird. In den für die PVA TePla-Gruppe relevanten Segmenten des Halbleitermarkts sieht der Aufsichtsrat einen wachsenden Kapazitätsausbau. In Anbetracht des Auftragsbestands zum 31. Dezember 2020 sowie die positiven Projekterwartungen in den einzelnen Produktbereichen gehen wir in der

Prognose für das Geschäftsjahr 2021 von einem stabilen Wachstum für die PVA TePla-Gruppe aus. Diese Entwicklung wird sich aller Voraussicht nach insbesondere im Auftragseingang widerspiegeln.

Dank des Aufsichtsrats

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PVA TePla-Gruppe für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Wettenberg, im März 2021

Für den Aufsichtsrat

Alexander von Witzleben

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der PVA TePla AG –